

# Contact Tracing stockt: Infizierte unkooperativ

Fallzahlen steigen rasant, weil Infektionsketten nicht mehr reibungslos nachverfolgt und durchbrochen werden können.

Von Thomas Martinz

**A**m Donnerstag wurden 251 Neuinfektionen binnen 24 Stunden gemeldet, 258 Neuinfektionen (und 118 Neugesene) waren es gestern – die Kurve in Kärnten schnell steil nach oben. 1363 Kärntner sind mit Covid-19 infiziert.

Die besorgniserregenden Fallzahlen waren daher Hauptthema beim Corona-Koordinationsgremium des Landes. Ein wesentlicher Grund sei, dass das Contact Tracing nicht mehr reibungslos funktioniere, lautet der Schluss. „Es ist derzeit sehr mühsam, die Infizierten sind wenig kooperativ“, sagt Landessprecher Gerd Kurath.

„Details werden verschwiegen, Kontaktpersonen geschützt. Die Leute haben die Nase voll von der Pandemie, wollen privat sein“, so Kurath. Das habe zur Folge, dass Infektionsketten nicht mehr durchbrochen werden könnten. An der Zahl der Contact Tracer liege es jedenfalls nicht, es gebe genug, betont der Landessprecher.

Die Nachverfolgung ist zu einem ungünstigen Zeitpunkt ins Stocken geraten, denn aktuell hat man mit vielen neuen Clustern zu kämpfen: mit jenem an der VS Ebenthal, wo 19 Schüler und fünf Lehrer positiv getestet wurden, eine geimpfte Pädagogin sogar an Corona erkrankte. Da gibt es weitere Umgebungsuntersuchungen. Ausgeweitet hat sich der Cluster um die VS St. Michael in Wolfsberg. Weil eine infizierte Lehrerin an drei Schulen unterrichtet hat, müssen weitere Schüler und Lehrer in Quarantäne. Am Freitag waren eine Schule geschlossen und über Kärnten verstreut weitere zwölf Klassen abgesondert.

„Dazu kommen Cluster in vier Pflegeheimen, Infektionen nach Events im Bezirk Wolfsberg und beim Landjugendball in Althofen, wo sieben Mitarbeiter betroffen sind“, so Kurath. Im Klinikum Klagenfurt gilt seit gestern Stufe II des fünfteiligen Stufenplans. Damit sind mehr Betten und Personal für Infizierte (75 Personen sind hospitalisiert, 16 davon auf Intensivstationen) reserviert.

**Zum Impfen** gibt es ebenfalls neue Informationen des Koordinationsgremiums: Drittimpfungen werden nur mit Biontech/Pfizer durchgeführt, Moderna ist in diesem Segment noch nicht zugelassen. Außerdem wird die dritte Dosis nicht mehr als „Auffrischungsimpfung“ angesehen, eine „Grundimmunisierung“ ist laut Nationalem Impfgremium erst mit der dritten Dosis gegeben. Als „Auffrischung“ zählt die vierte Dosis. Das Wort „Stich“ soll übrigens aus dem Sprachschatz verschwinden, appelliert der Bund an die Länder. Es schrecke vor der Impfung ab.

“  
Details werden verschwiegen, Kontaktpersonen geschützt.  
Die Leute haben die Nase voll von der Pandemie, wollen  
privat sein.  
“

**Gerd Kurath**